

Ukrainische und polnische Kulturstandards im Berufsalltag (mit Schwerpunkt auf Hochschulwesen)

Am 16. Mai 2025 veranstaltete BAYHOST ein 5-stündiges Training zu ukrainischen und polnischen Kulturstandards. Insgesamt nahmen am Training 16 Personen aus 10 bayerischen Hochschulen teil.

Das Ziel der Veranstaltung war es, die Mitarbeitenden der bayerischen Hochschulen für kulturelle Unterschiede im Umgang mit Partnerinstitutionen und Einzelpersonen aus Polen und der Ukraine zu sensibilisieren und damit mögliche Missverständnisse oder Konflikte in der internationalen Hochschulkooperation zu vermeiden oder besser zu bewältigen.

Im Mittelpunkt des Trainings standen vier inhaltliche Module:

(1) Einführung in interkulturelle Konzepte und Theorien: Es wurden grundlegende Modelle der interkulturellen Forschung vorgestellt, etwa die Kulturdimensionen nach Hofstede und Hall sowie das Konzept der Kulturstandards nach Alexander Thomas. Auch die Bedeutung kritischer Interaktionssituationen in der interkulturellen Kommunikation wurde thematisiert.

(2) Deutsche Kulturstandards im Hochschulkontext: Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden zentrale Merkmale deutscher (Arbeits-)Kultur erarbeitet, darunter Sachorientierung, Regelbewusstsein, Trennung von Berufs- und Privatleben, direkte Kommunikation sowie eine stark strukturierte Zeitplanung.

(3) Kulturstandards in der Ukraine und Polen: Im nächsten Schritt wurden typische kulturelle Orientierungsmuster der ukrainischen und polnischen Gesellschaften vorgestellt. Während in der Ukraine etwa Hierarchiebewusstsein, gruppenbezogene Orientierung und ein eher flexibler Umgang mit Regeln dominieren, liegt in Polen ein starker Fokus auf emotionaler Personenorientierung, indirekter Kommunikation und persönlicher Beratung. Unterschiede zum



deutschen Kontext wurden diskutiert und anhand von Beispielen verdeutlicht.

(4) Austausch und Fallbeispiele: In einem interaktiven Teil hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, eigene Erfahrungen, Missverständnisse und Erfolgsbeispiele aus der Zusammenarbeit mit ukrainischen oder polnischen Partnerinnen und Partnern einzubringen. Anhand von einem Rollenspiel und realitätsnahen Fallanalysen wurden konkrete Handlungsstrategien erarbeitet.

Das Training wurde von Dr. Maxim Gatskov (BAYHOST) geleitet, der selbst über langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Hochschulen in Mittel- und Osteuropa verfügt.

BAYHOST steht auch künftig bayerischen Hochschulen für interkulturelle Trainings – sowohl online als auch in Präsenz – und für Beratung und Unterstützung bei bestehenden oder geplanten Hochschulkooperationen mit Partnerinstitutionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa zur Verfügung.